



# Neue BAFA-Richtlinie zur Förderung der Vor-Ort-Energieberatung im Wohnbestand

## Erste Eindrücke aus der Sicht eines Energieberaters

Autor: Dipl.-Ing. Frank Eßmann, Geschäftsführer tha - Ingenieurbüro für thermische, hygrische und akustische Bauphysik, Mölln

---

18.12.2006

Der Ansturm auf die vom BAFA geförderte Vor-Ort-Energieberatung hat im Laufe des Jahres zu unhaltbaren Zuständen hinsichtlich der Bearbeitungsdauer geführt. Als Energieberater war es den Rat suchenden Gebäudeeigentümern schwierig zu vermitteln, dass mit Erteilung des Zuwendungsbescheides und Prüfung des Beratungsberichts auf die sog. Richtlinien-Konformität mal eben ein halbes Jahr ins Land gehen kann.

Der Ablauf dieses Förderprogramms wurde daraufhin bekanntlich geändert. In diesem Zuge wurde auch die "Richtlinie über die Förderung der Beratung zur sparsamen und rationellen Energieverwendung in Wohngebäuden vor Ort" (Stand: 07.09.2006) angepasst.

### **Welche ersten Eindrücke gibt es aus Sicht eines Energieberaters?**

Die Online-Registrierung, die auch für bisher anerkannte Berater erforderlich ist, geht aufgrund der Anweisungen am Bildschirm recht problemlos. Ebenso sieht dieses mit der Online-Antragerstellung aus. Und der erste Antrag hat vom Verschicken bis zum Zuwendungsbescheid auch nur acht Tage gebraucht!

Weiterhin schwierig bleibt die Situation für Berater, die eine Zusatzqualifikation besucht haben und nun eine Anerkennung ihrer Antragsberechtigung (mit Eintrag in die Energieberaterliste) erlangen wollen. Die potentiellen Berater erhalten diese Anerkennung - wie zuletzt schon üblich – erst mit Eingang eines ersten Antrages zur Energieberatung. Die sicher aus Sicht des BAFA verständliche Praxis ist für den Neuberater doch schwer begreiflich. So wird mir regelmäßig von den Teilnehmern der Qualifikationsseminare die Frage gestellt:

### **Wie soll man für eine Vor-Ort-Beratung akquirieren, wenn die Antragsberechtigung noch gar nicht von dem BAFA anerkannt ist?**

Die geänderte Richtlinie zeigt auf dem ersten Blick kaum Änderungen. Auf dem zweiten sind jedoch ein paar Punkte bemerkenswert:

Neu sind die geforderten Fotos von allen Gebäudeaußenflächen. Dieses hat bereits erste Irritationen hervorgerufen: Sind somit auch Fotos von oben (Flachdach) gemeint? Oder muss ich dann auch Fotos z. B. einer Geschossdecke zum nicht ausgebauten Dachgeschoss machen?

Nach Aussage des BAFA ist mit Gebäudeaußenflächen jedoch nicht die beheizte Hüllfläche gemeint, so dass Fotos von der Gebäudesituation, also in der Regel aller vier Außenwände, ausreichend sind.

Bedeutendste Änderung ist neben der eigentlichen Verfahrensänderung von 3 auf 2 Stufen (die die Bearbeitung spürbar, aber vielleicht noch nicht ausreichend verschlankt hat) die Verweigerung des Zuschusses, wenn mit dem Beratungsbericht die Richtlinien nicht eingehalten wurden. In dem bisherigen Verfahren gab es die Möglichkeit der Nachbearbeitung des Berichtes. Diese entfällt nun. Wie sich dieses in der Praxis bewährt, bleibt abzuwarten. Gerade aber für Neu-Berater sollte hier eine Übergangsregelung vorgesehen werden.

## **Das tha - Ingenieurbüro Eßmann, Mölln**

Das tha - Ingenieurbüro Eßmann berät, plant und begutachtet bei allen bauphysikalischen Fragestellungen des Neubaus und des Bauens im Bestand.



Sanierung eines Fachwerkhouses in Winsen-Luhdorf. Foto: tha - Ingenieurbüro Eßmann

Auch sei noch ein Wort zur Abgrenzung zum künftigen Energieausweis im Gebäudebestand genannt: Die Praxis zeigt, dass häufig vom Gebäudeeigentümer ein Energieausweis angefragt wird, dieser aber eigentlich eine Energieberatung meint. Dieses ist zwar gut für das Förderprogramm, weist aber auf eine nicht ausreichende Öffentlichkeitsdarstellung des kommenden Energieausweises hin. Es ist offenbar nicht gelungen, das nach außen zu bringen, was der Energieausweis wirklich erbringt – nämlich eine Feststellung des Ist-Zustandes und bestenfalls ein paar allgemeine Hinweise, wie man diesen verbessern könnte. Eine Energieberatung ist dagegen mehr.

Dipl.-Ing. Frank Eßmann

Die Häufigkeit der Schäden infolge bauphysikalischer Mängel zeigt insbesondere in Detailpunkten die Notwendigkeit einer sachverständigen Bauphysik-Planung. Das Ingenieurbüro tha sieht sich dabei als Bestandteil einer integralen Gesamtplanung unter den Aspekten Planungssicherheit, Nutzungskomfort sowie Senkung der Investitions- und Betriebskosten.

Mit Hilfe computergestützter Simulationen und einer umfangreichen Messtechnik können optimierte Aussagen zum bauphysikalischen Verhalten der Bauteile sowie des Gesamtgebäudes gemacht werden. Bei den Betrachtungen zum Ist- und Plan-Zustand

werden Wechselwirkungen der verschiedenen Einflüsse mit berücksichtigt.

Der Autor Dipl.-Ing. Frank Eßmann ist Geschäftsführer des tha - Ingenieurbüro für thermische, hygrische und akustische Bauphysik, Mölln. Seine Tätigkeiten umfassen Projektbearbeitung und Produktentwicklung, Buchveröffentlichungen und Vorträge, beispielsweise zur Qualifizierung von Energieberatern (EIPOS Dresden, IAIB Wismar). In der WTA-Deutschland arbeitet er in den Arbeitsgruppen 8.1 "Bauphysik" und 8.2 "Instandsetzungsplanung und -ausführung" des Referates Fachwerk und in der Arbeitsgruppe 6.12 "Innendämmung im Bestand".



Neubau des Neurozentrums, Universitätsklinikum Kiel. Foto: tha - Ingenieurbüro Eßmann

**Dipl.-Ing. Frank Eßmann ist tätig als:**

- Beratender Ingenieur  
(AIK Schleswig-Holstein)
- Staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz  
(IKBauNRW)
- Sachverständiger für Energieeffizienz von Gebäuden (EIPOS)
- Vor-Ort-Energieberater, zertifiziert nach Richtlinien des BAFA
- Vorstands-Mitglied WTA-Deutschland

Durch die Bürogemeinschaft mit dem Ingenieurbüro ibs ist eine enge Kooperation im Bereich des Schallimmissionsschutzes und der schalltechnischen Messtechnik ermöglicht.

**Kontakt für weitere Fragen:**

tha - Ingenieurbüro Eßmann  
Grambeker Weg 146, D-23879 Mölln  
Telefon: + 49 (0) 45 42 / 82 69 90  
Telefax: + 49 (0) 45 42 / 82 69 91  
E-Mail: [info@tha-essmann.de](mailto:info@tha-essmann.de)  
Internet: [www.tha-essmann.de](http://www.tha-essmann.de)

**Wichtige Hinweise:**

Bitte beachten Sie: Sämtliche Verwertungsrechte dieser Publikation liegen beim Institut für Energie-Effiziente Architektur mit Internet-Medien, Melita Tuschinski, Dipl.-Ing.UT, Freie Architektin, Stuttgart. Sie dürfen diese Publikation weder an Dritte weitergeben, noch gewerblich nutzen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Wissensstand dem angegebenen Datum entspricht. Sämtliche Informationen wurden vom Autor nach bestem Wissen und Gewissen erteilt. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der erteilten Informationen übernehmen wir jedoch keine Haftung. Ebenso wenig können wir für die Fehlerfreiheit der veröffentlichten Materialien oder sonstiger Informationen einstehen.

**Weitere Informationen:**

Institut für Energie-Effiziente Architektur mit Internet-Medien  
Melita Tuschinski, Dipl.-Ing.UT, Freie Architektin  
Schloss-Strasse 69, 4.OG, D-70176 Stuttgart  
Tel.: + 49 (0) 711 / 6 15 49 26  
Fax: + 49 (0) 711 / 6 15 49 27  
E-Mail: [info@tuschinski.de](mailto:info@tuschinski.de)  
Internet: [www.tuschinski.de](http://www.tuschinski.de)